

Überblick

- Deutliche Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage
- BIP wird 2016 moderat um 1,5% und 2017 um 2,5% steigen
- Investitionen steigen im ersten Halbjahr 2016 um 9,6%, der Bausektor legt im Jan-Okt um 13,7% zu
- Inflationsrate auf einstelligem Niveau, Nationalbank sinkt Leitzinsen
- Rückgängiger Export in 2016 aufgrund niedriger Rohstoffpreise und des erschwerten Zugangs zum RUS Markt
- Steigender Import (exkl. Gas) steht im Einklang mit wirtschaftlicher Erholung und steigenden Investitionen; Import von Investitionsgütern steigt im ersten Halbjahr 2016 um 37%

Themen

- **IWF-Programm.** Fortsetzung nach langer Unterbrechung
- **Monitoring von Strukturreformen.** „Index for Monitoring Reforms“
- **Handel mit der EU.** Positive Wirkung des DCFTA
- **Cluster.** Instrument der regionalen Industriepolitik
- **KMU-Finanzierung.** Kreditgarantiefonds
- **Energie.** Naftogaz-Restrukturierung und Strommarktreform

Basisindikatoren

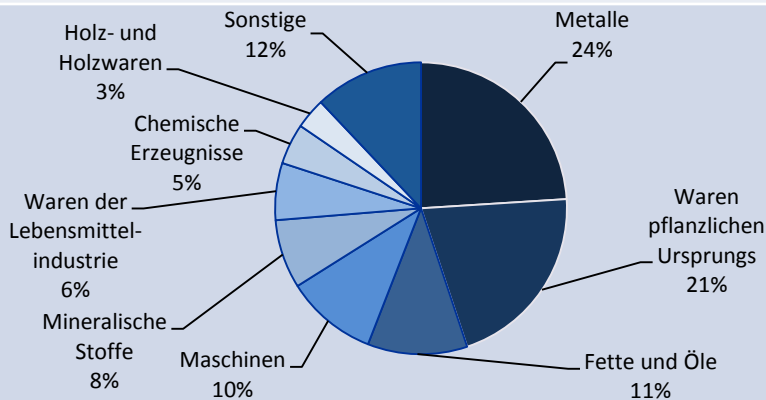
	Ukraine	Belarus	Moldau	Georgien	Russland
BIP, Mrd. USD	87,2	48,1	6,7	14,5	1.267,8
BIP/Kopf, USD	2.052	5.092	1.872	3.908	8.838
Bevölkerung, Mio.	42,5	9,4	3,6	3,7	143,4

Quelle: IWF, Schätzung 2016

Handelsstruktur

Export

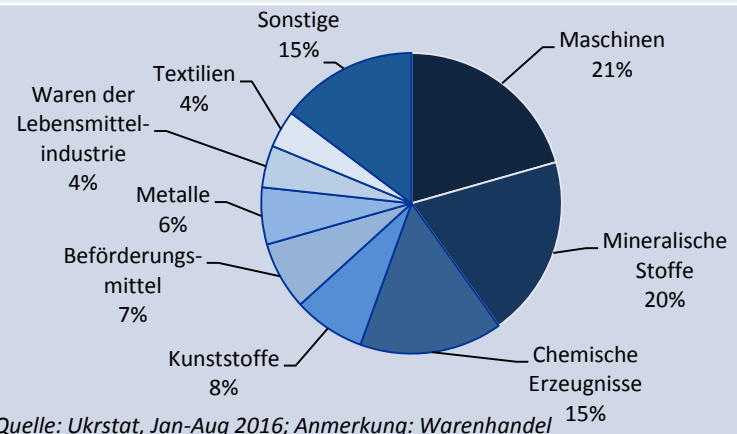
EU 38% | Russland 10% | Sonstige 52%



Quelle: Ukrstat, Jan-Aug 2016; Anmerkung: Warenhandel

Import

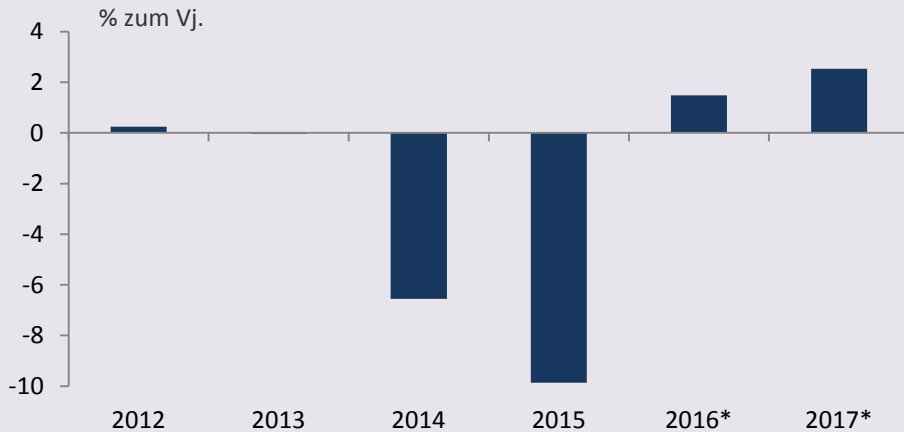
EU 44% | Russland 13% | Sonstige 43%



Quelle: Ukrstat, Jan-Aug 2016; Anmerkung: Warenhandel

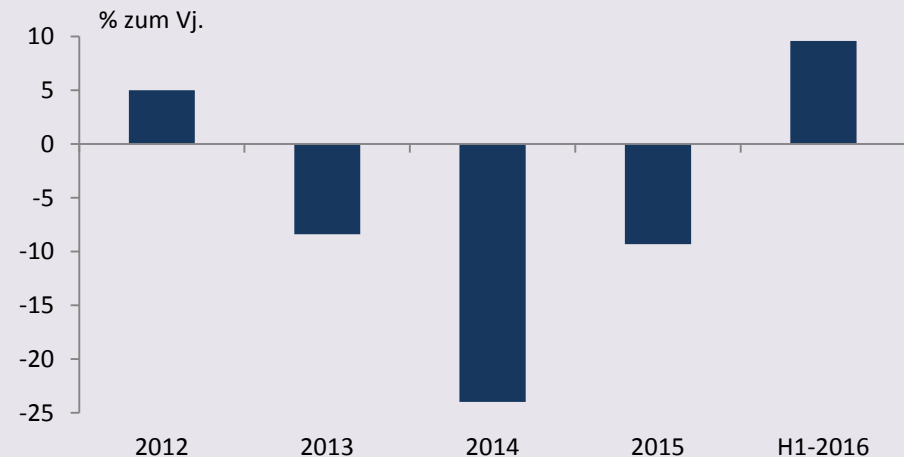
Wirtschaftswachstum

Reales BIP Wachstum



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Investitionen



Quelle: Ukrstat

BIP

- Nach schwerer Rezession in den vergangenen beiden Jahren wächst die Wirtschaft wieder
- Wachstum fällt aber moderat aus, u.a. aufgrund verhaltenen Reformtempos
- 2016: 1,5% (Schätzung)
- 2017: 2,5% (Prognose)

Investitionen

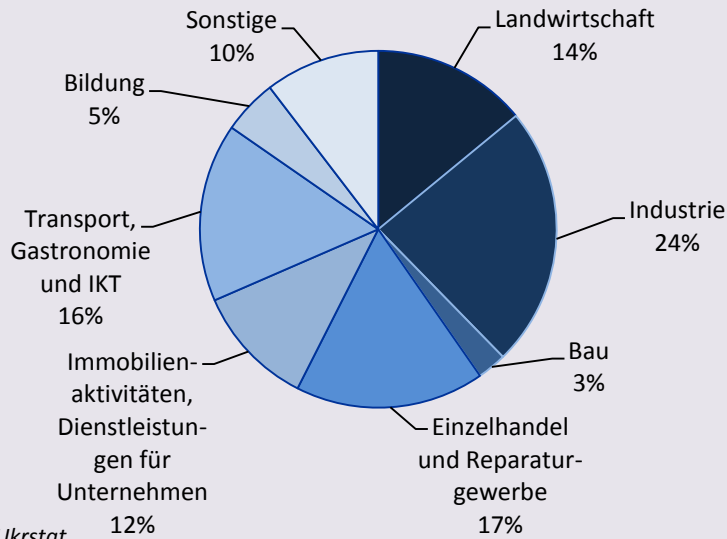
- Zu betonen ist die Erholung der Investitionen
- 2014/2015: Starker Rückgang
- Jan-Jun 2016: Anstieg um 9,6%

Fazit

Nach zwei Jahren schwerer Rezession hat sich die Wirtschaft stabilisiert und befindet sich auf moderatem Wachstumskurs

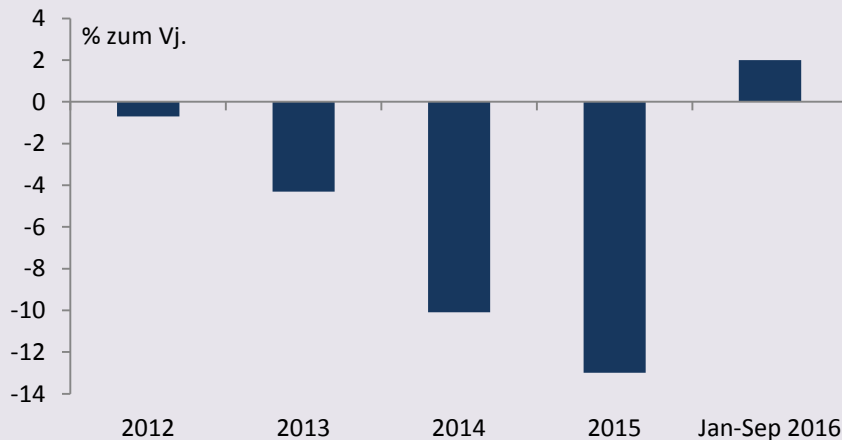
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP 2015



Quelle: Ukrstat

Industrieproduktion



Quelle: Ukrstat

Landwirtschaft

- Mit 14% ist der Anteil der Landwirtschaft am BIP relativ hoch
- Jan-Okt 2016: Wachstum von 2,8%
- Deutlich höheres Wachstum als das BIP

Industrie

- Industrieproduktion bereits seit 2012 (d.h. vor der Krise ab 2014) rückläufig
- Krise verschärfte die Situation und sorgte für ein zweistelliges Negativwachstum in 2014/15
- In 2016 zeichnet sich eine Erholung ab, Wachstum von 2% erwartet

Bauwirtschaft

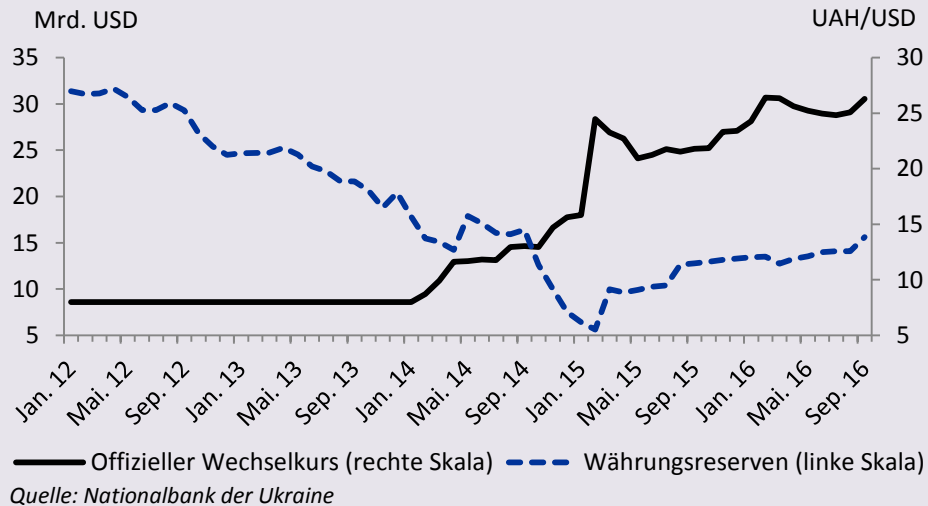
- Jan-Okt 2016: Kräftiges Wachstum von 13,7%, passend zur Erholung der Investitionen

Fazit

Erholung der Industrieproduktion steht im Einklang mit der gesamtwirtschaftlichen Erholung

Wechselkurs und Leistungsbilanz

Wechselkurs und Währungsreserven



Wechselkurs

- Massive Abwertung zur Jahreswende 2014/2015
- Seit Februar 2015 ist der Kurs aber relativ stabil
- Allerdings: Keine Fixierung des Wechselkurses, großer Unterschied zur Zeit bis Anfang 2014

Währungsreserven

- Sep 2016: Anstieg der Reserven durch die Auszahlung einer IWF-Tranche von 1 Mrd. USD
- Weiterer Verlauf der Reserven hängt von der Fortsetzung des IWF-Programms ab

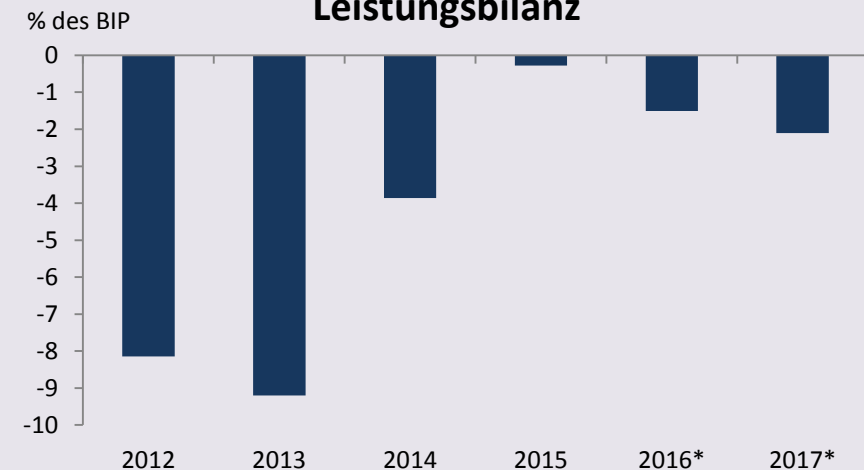
Leistungsbilanz

- Starke Reduktion des Leistungsbilanzdefizits ab 2014, als Folge der Flexibilisierung des Wechselkurses
- Erwartender leichter Anstieg des Defizits 2016 und 2017 im Einklang mit wirtschaftlicher Erholung

Fazit

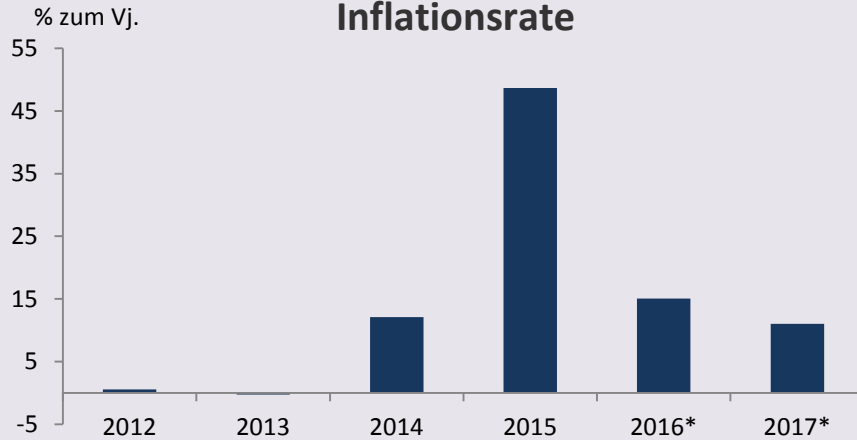
Relativ stabile Lage dank der Wechselkursflexibilisierung und des IWF-Programms

Leistungsbilanz



Inflation und Löhne

Inflationsrate



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Bemerkung: Jahresdurchschnitt (Verbraucherpreise)

Leitzinssatz der Nationalbank



Quelle: Nationalbank der Ukraine

Inflation und Geldpolitik

- 2015: Sehr hohe Inflation als Folge einer starken Abwertung („pass through“-Effekt)
- Reaktion Nationalbank: Straffung der Geldpolitik durch kräftige Zinserhöhung
- Anschließend: Deutlicher Rückgang der Inflationsrate („Disinflation“)
- Seit April 2016: Inflationsrate einstellig; Erhöhung aber aufgrund höherer Energietarife zu erwarten
- Gleichzeitig: Nationalbank nutzt Spielraum um Zinsen zu senken

Reallöhne

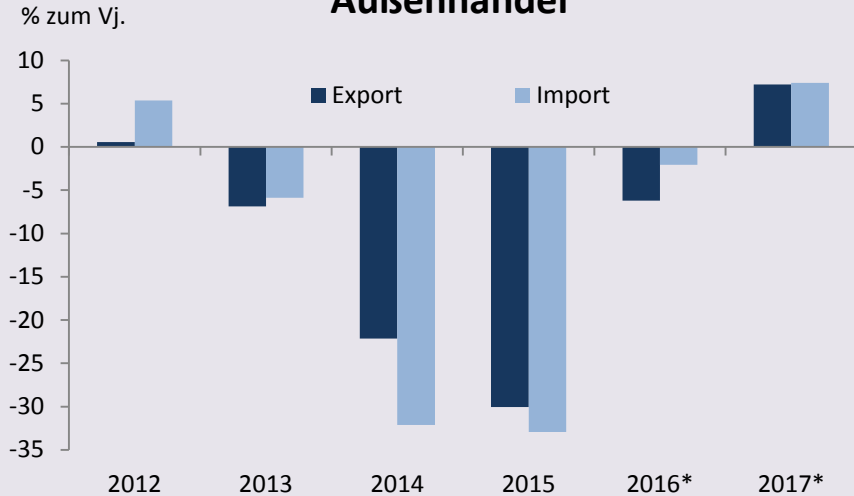
- Nach massivem Rückgang im Jahr 2015 steigen die Reallöhne mit 7,8% wieder
- Trotzdem: Weiterhin sehr kompetitive Löhne

Fazit

- Erfolgreiche Inflationsbekämpfung durch die Nationalbank im Rahmen von „Inflation-Targeting“
- Wichtiger Beitrag zur makroökonomischen Stabilisierung

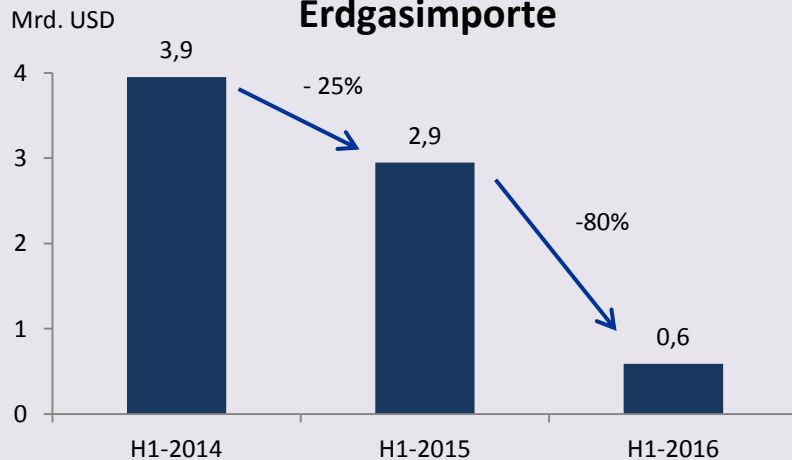
Außenhandel

Außenhandel



Quelle: IER Kiew, *Schätzung/Prognose, Anmerkung: Warenhandel

Erdgasimporte



Quelle: Ukrstat

Import: Lösung eines Rätsels

- Rätsel: Import geht 2016 zurück, trotz wirtschaftlicher Erholung und steigender Investitionen!
- Lösung: Importrückgang nur wegen niedrigerer Gasimporte (H1-2016: -2,4 Mrd. USD)
- Ohne Gas: Höhere Importe in 2016
- Insb.: Import Investitionsgüter H1-2016: +37%
- Also: Import im Einklang mit allgemeiner wirtschaftlicher Entwicklung

Export

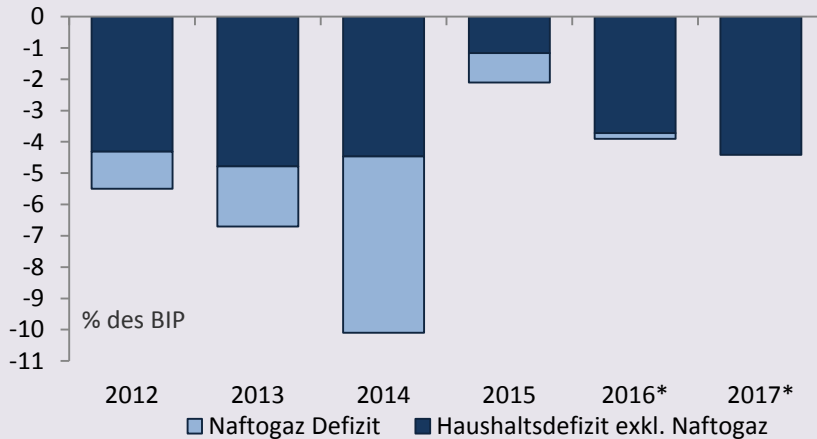
- Sinkende Exporte in 2016 primär durch exogene Faktoren bedingt
- Insb.: Sinkende Rohstoffpreise, Verschlechterung des Zugangs zum russischen Markt

Fazit

- Importe (exkl. Gas) steigen, Exporte leiden unter externem Umfeld
- EU gewinnt als Handelspartner der UKR an Bedeutung, GUS an dritter Stelle hinter Asien

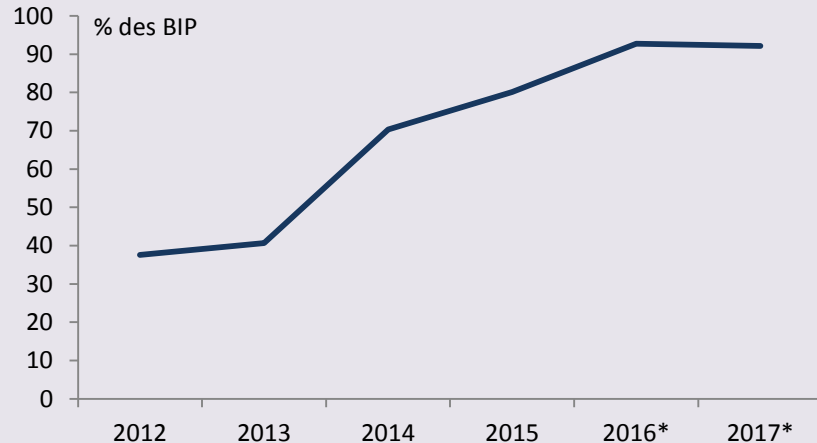
Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung

Haushaltsdefizit



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Staatsverschuldung



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Öffentlicher Haushalt

- 2014: Hohes Haushaltsdefizit von über 10% des BIP
- Hauptgrund: Energiesubventionen an Naftogaz
- Ab 2015: Deutliche Reduktion des Defizits, dank des Abbaus der Energiesubventionen
- 2016/2017: Anstieg des Defizits ggü. 2015
- Allerdings: Anstieg im Einklang mit IWF-Programm, keine Gefahr einer destabilisierenden Wirkung

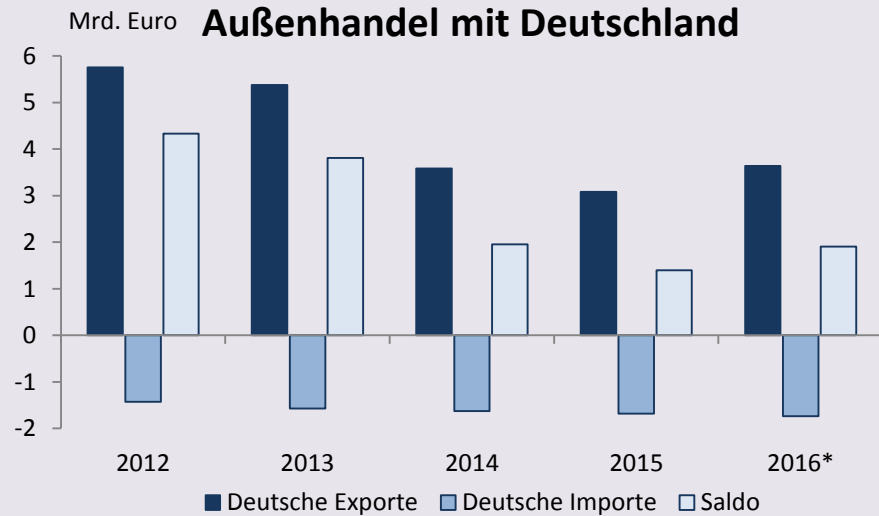
Staatsverschuldung

- Staatsverschuldung im Verhältnis zum BIP seit 2013 stark gestiegen
- Hauptgründe: Abwertung und Rezession
- 2016: Staatsverschuldung soll mit 93% des BIP ihr Maximum erreichen und dann graduell zurückgehen

Fazit

Verbesserte fiskalische Lage, insbesondere dank der Abschaffung von Energiesubventionen

Handel mit Deutschland

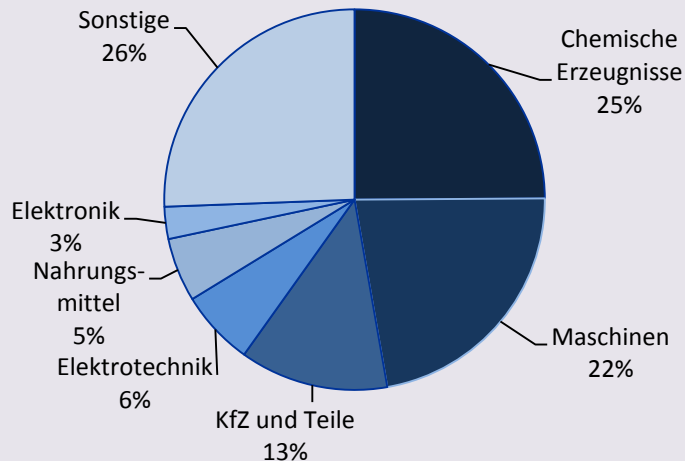


Quelle: Statistisches Bundesamt, *Schätzung basierend auf Jan-Aug Daten

Deutsche Exporte

- Jan-Aug 2016: Laut Statistischem Bundesamt stiegen die dt. Exporte in die Ukraine um 18%
- Aber: Ukrainisches Statistikaamt zeigt leichten Rückgang der Importe aus Deutschland
- Grund: Ukrainische Statistiken erfassen (sinkende) Gasimporte aus Deutschland, während dt. Statistiken weder 2015 noch 2016 Gasexporte in die Ukraine verzeichnet
- Ohne Gas: Zahlen beider Statistikämter ähnlich; deutliches Wachstum dt. Exporte in die Ukraine

Deutsche Exporte in die Ukraine Jan-Aug 2016



Quelle: Statistisches Bundesamt, Anmerkung: Warenhandel

Deutsche Importe

- Stetiges Wachstum der Einfuhren aus der Ukraine seit 2012

Fazit

Intensivierung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine in 2016

Fortsetzung des IWF-Programms

Aktueller Zeitplan für die IWF-Kredittranchen

	Zeitpunkt	Höhe in Mio. USD
Ausgezahlt	11. März 2015	4.872,00
	15. Juni 2015	1.650,00
	15. September 2016	1.000,00
	15. November 2016	1.330,88
	15. Februar 2017	1.985,90
Geplant	15. Mai 2017	1.333,59
	15. August 2017	1.333,56
	15. November 2017	735,83
	15. Februar 2018	735,42
	15. Mai 2018	735,67
	15. August 2018	736,08
	15. November 2018	736,08
	Gesamt	17.185,01

Aktuelle Entwicklungen

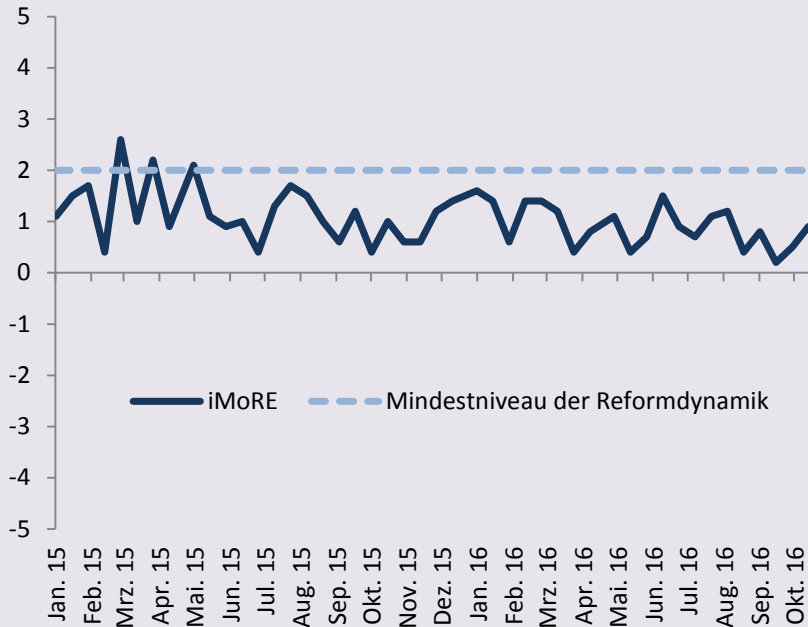
- Am 15. September 2016 wurde die dritte Tranche des IWF-Kredits i.H.v. 1 Mrd. USD ausgezahlt
- Dies geschah nach erfolgreichem Abschluss der 2. Programmüberprüfung („Review“), die sich allerdings um mehr als ein Jahr verspätet hat
- Weitere quartalsmäßige Überprüfungen bis November 2018 geplant
- Für die kommende Überprüfung relevant ist u.a. der Haushalt 2017, die Reform des Rentensystems sowie Antikorruptionsmaßnahmen

Fazit

Fortsetzung der Kooperation mit dem IWF nach über einjähriger Pause sehr zu begrüßen

Monitoring wirtschaftlicher Reformen

Index for Monitoring Reforms (iMoRe)



Quelle: VoxUkraine

Hintergrund

- Viel öffentliches Interesse an dem Stand des wirtschaftspolitischen Reformprozesses
- Aber: Kaum systematische und quantitative Erfassung des Reformprozesses
- Wichtige Ausnahme: „Index for Monitoring Reforms (iMoRe)“ des Forschernetzwerks VoxUkraine (www.voxukraine.org)

Index

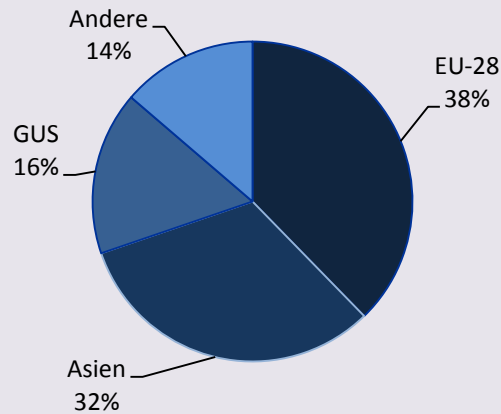
- Erscheint alle zwei Wochen
- Deckt fünf wesentliche Bereiche ab
- Notenskala von -5 bis +5 (+2 ist dabei das nötige „Mindestniveau“ an Reformdynamik)

Fazit

- Reformen schreiten voran
- Aber: Mindestreformtempo von +2 wird im Durchschnitt nicht erreicht

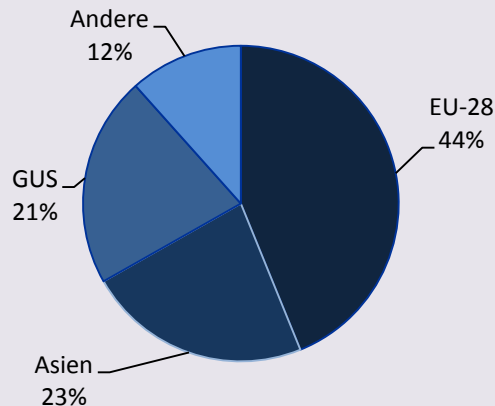
Handel mit der EU

Exporte



Quelle: Ukrstat, Jan-Aug 2016; Anmerkung: Warenhandel

Importe



Quelle: Ukrstat, Jan-Aug 2016; Anmerkung: Warenhandel

Ukrainische Exporte in die EU

- Jan-Aug 2016: Export in die EU um 5,6% gestiegen
- Zum Vergleich:
 - Export in die GUS-Länder: -27,1%
 - Export nach Asien: -11,6%
- Folge: Mit einem Anteil von 38% ist die EU mit Abstand der wichtigste Absatzmarkt der Ukraine

Ukrainische Importe aus der EU

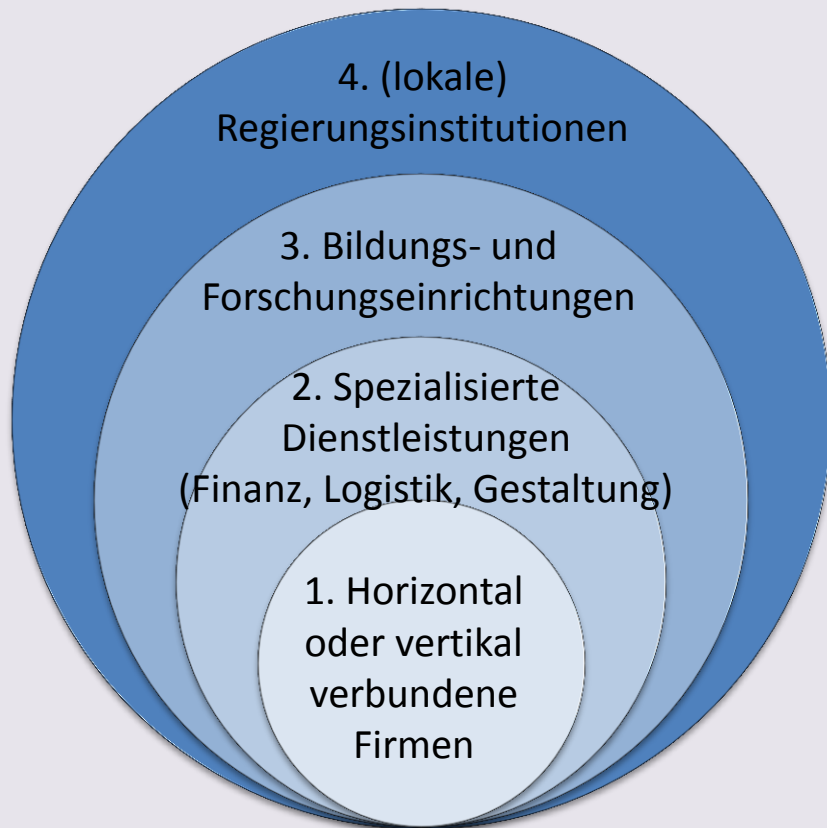
- Jan-Aug 2016: Import aus der EU (exkl. Gas) um 26,8% gestiegen
- Zum Vergleich:
 - Import aus GUS-Ländern: -22,2%
 - Import aus Asien: +22,4%
- Folge: Mit einem Anteil von 44% ist die EU mit Abstand die wichtigste Quelle ukrainischer Importe

Fazit

- Gute Entwicklung des EU-UKR Handels
- Positive Wirkung des EU-UKR-Freihandelsabkommens („DCFTA“), welches im Januar 2016 in Kraft trat

Cluster. Instrument der regionalen Industriepolitik

Typische Zusammensetzung eines Clusters



Quelle: Eigene Darstellung

Hintergrund

- Seit mehreren Jahren schwierige Lage der Industrie
- Dennoch bestehen regionale Stärken, z.B. in IKT, Agri-Food, Automotive-Zulieferer
- Begrenzte Möglichkeiten der Regierung zur Förderung der industriellen Entwicklung

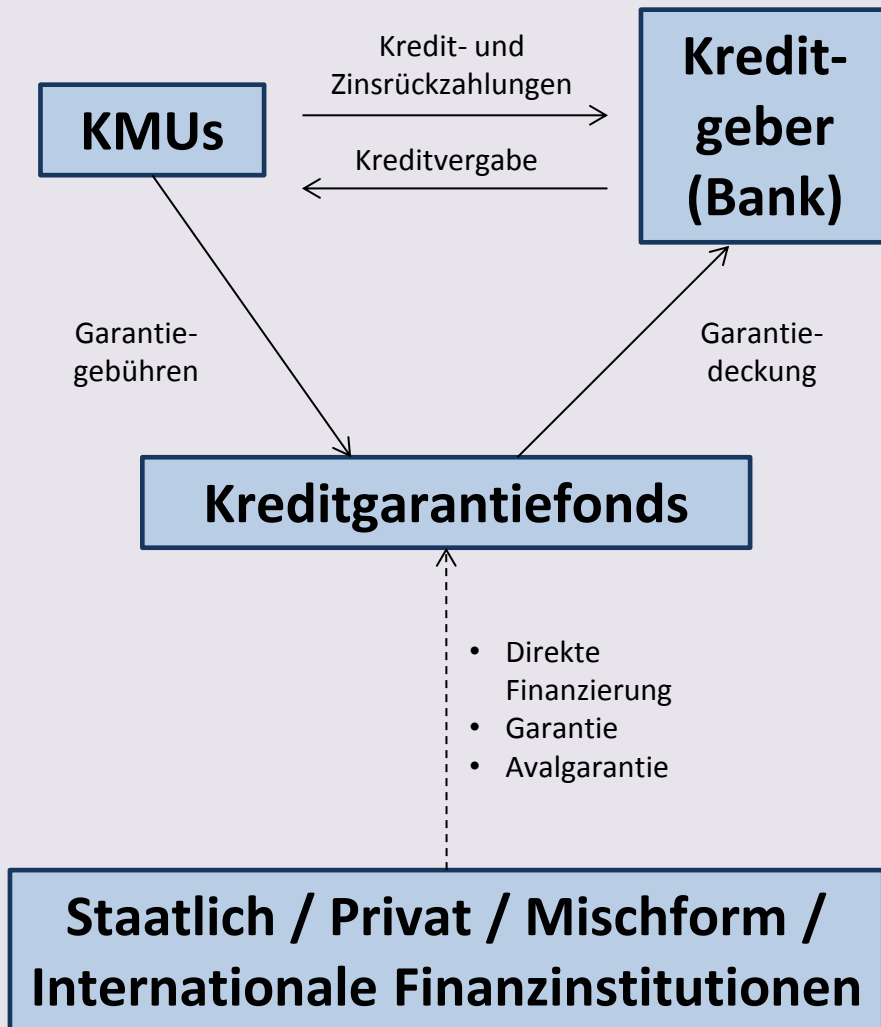
Lösungsansatz

- Cluster werden primär von Unternehmen getrieben
- Setzt auf Selbstorganisation von Firmen & anderen Akteuren in verwandten Wertschöpfungsketten
- Politik: Regierung kann die Cluster-Entwicklung gezielt fördern, als Teil der Industriepolitik
- Wirkung: Stärkung der regionalen Unternehmen und höhere internationale Sichtbarkeit
- Positive Wirkung auf FDI-Attraktion

Fazit

Unterstützung von Clustern ermöglicht Förderung der industriellen Entwicklung in Regionen trotz begrenzter Ressourcen seitens der Regierung

KMU Finanzierung: Kreditgarantiefonds



Quelle: eigene Darstellung

Hintergrund

- Mangelnder Zugang zu Finanzierung ist wesentliches Entwicklungshemmniss für KMU in der Ukraine
- Finanzierungslücke mehr als 9 Mrd. EUR

Möglicher Ansatz

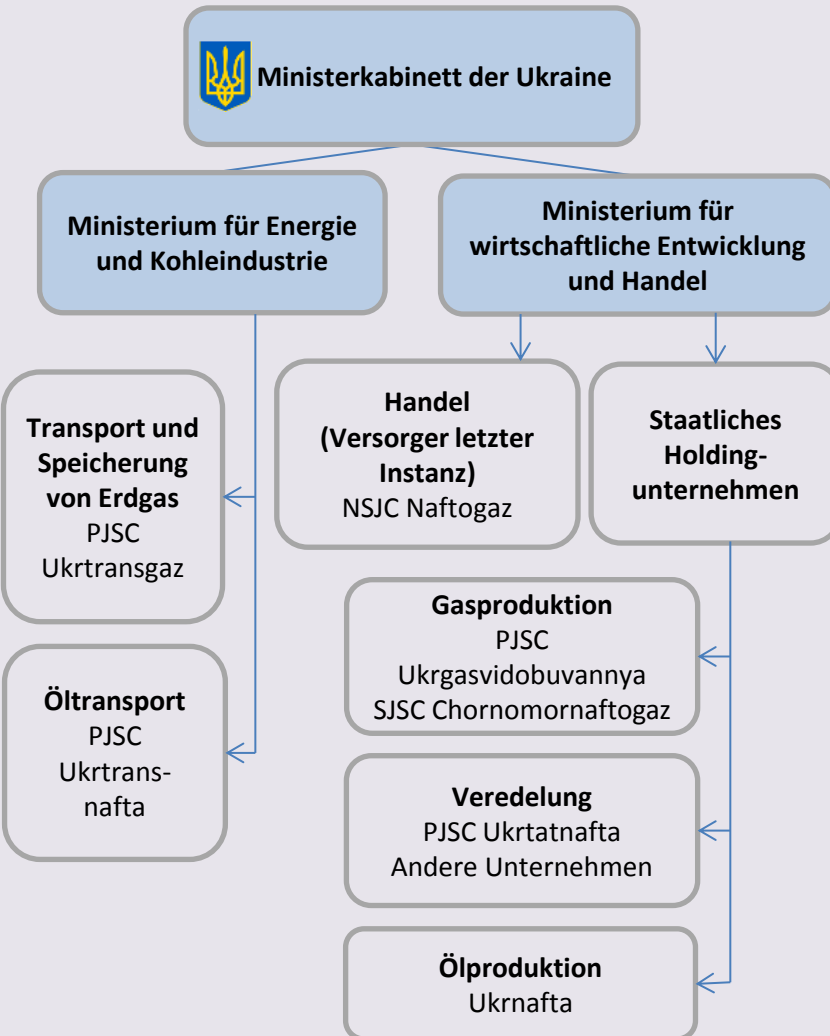
- Kreditgarantiefonds könnte das Problem fehlender Sicherheiten abmildern, indem er entsprechende Garantien (gegen Gebühr) für Darlehen zur Verfügung stellt
- Verschiedene Organisationsformen und Eigentumsmodelle vorstellbar, um nachhaltigen Betrieb zu gewährleisten
- Weltweit operieren über 2.000 solcher Fonds in mehr als 100 Ländern

Fazit

Kreditgarantiefonds können helfen, die Finanzierungslücke für KMU zu verringern

Restrukturierung von Naftogaz

Geplante Struktur



Quelle: Eigene Darstellung

Ziele der Restrukturierung

- Verpflichtungen ggü. der Energiegemeinschaft erfüllen, insbesondere Entflechtung von Netzen und Erzeugung
- Besseres Management des Unternehmens

Geplante Umsetzung

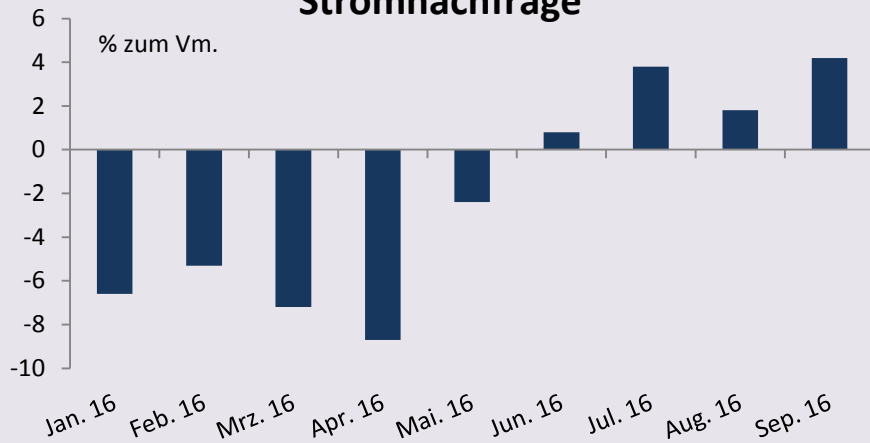
- Aufspaltung von Naftogaz in verschiedene staatlich kontrollierte Unternehmen
- Energieministerium soll Netze & Speicher kontrollieren, wobei private Beteiligung beim Betrieb angestrebt wird
- Wirtschaftsministerium soll Produktion und Handel kontrollieren
- Aufsichtsrat von Naftogaz (2 ukr. Regierungsvertreter sowie 3 ausländische Experten) kann 2017 neues Management ernennen

Privatisierung der Aktiva nicht auf der Agenda

- Ziel: Erst den Wert erhöhen (z.B. durch Sicherheit bzgl. des Stockholmer Schiedsspruchs)
- Risiko: Fortgesetzte Auseinandersetzung zwischen Naftogazmanagement, Energie- und Wirtschaftsministerium um Kontrolle der Firmenteile verzögert Reformen & Investitionen

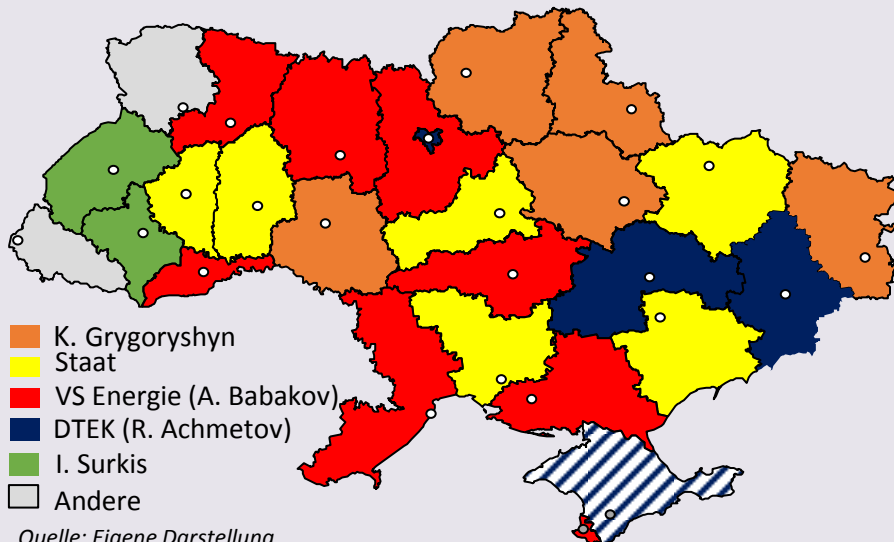
Strommarktreform in den Startlöchern

Stromnachfrage



Quelle: Staatliche Energieüberwachungsbehörde

Eigentümer der ukrainischen Verteilnetzbetreiber



Quelle: Eigene Darstellung

Stromverbrauch steigt wieder an

- Jul-Sep 2016: Stromverbrauch etwa 3% über entsprechendem Vorjahresniveau
- Zeichen für wirtschaftliche Erholung – aber auch Risiko aufgrund knapper Erzeugungskapazitäten

Strommarktreform

- Von Energiegemeinschaft vorbereitetes Strommarktgesetz vom Parlament noch nicht angenommen
- EU-Binnenmarktkompatible Regeln

Risiko: Sehr konzentrierte Sektorstruktur

- Anbieter DTEK kontrolliert private Kohleproduktion und Kohlekraftwerke, und besitzt auch Verteilnetze
- In einem unregulierten Markt könnte DTEK mangels Konkurrenz überhöhte Preise durchsetzen, ohne in besseren Service zu investieren
- Ein entsprechender Misserfolg der Strommarktreform könnte teilweise der EU angelastet werden

Seit 1994 unterstützt die Deutsche Beratergruppe die wirtschaftlichen Reformprozesse in der Ukraine mit konkreten Handlungsempfehlungen an hochrangige Entscheidungsträger der Regierung. Die Beratung erfolgt anhand der kontinuierlichen Analyse der wirtschaftspolitischen Probleme und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Zusammenhänge vor Ort.

Durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der verstärkten Integration in die Weltwirtschaft wird die nachhaltige Etablierung einer sozialen Marktwirtschaft in der Ukraine und ihre außenwirtschaftlichen Beziehungen, insbesondere mit der Bundesrepublik Deutschland, gefördert.

Die Deutsche Beratergruppe wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert.

Seit 2006 wird die Beratergruppe Ukraine durch das unabhängige Beratungsunternehmen Berlin Economics durchgeführt.

Kontakt:

Deutsche Beratergruppe Ukraine
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@beratergruppe-ukraine.de
www.beratergruppe-ukraine.de
Twitter: @BerlinEconomicis

